

Newsletter 01/2015

Achtung Waldbesitzer: Borkenkäfer schwärmen aus!

(In Auszügen übernommen aus einer Pressemitteilung des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten)

Der warme Start in den Mai hat den ersten Schwärmflug der Borkenkäfer in diesem Jahr verstärkt. Die Waldbesitzer sind daher aufgerufen, ihre Fichtenwälder in den kommenden Wochen gründlich auf frischen Befall zu kontrollieren. Die Symptome sind gut erkennbar: Bei bereits länger befallenen Bäumen färben sich die Kronen braun und die Rinde blättert ab. Frischer Befall ist am braunen Bohrmehl zu erkennen, das bei trockener Witterung auf Rindenschuppen, am Stammfuß oder auf der Bodenvegetation zu sehen ist. Besonders in Waldbeständen die durch den Orkan „Niklas“ geschädigt wurden, sollte nach solchen Bäumen Ausschau gehalten werden. Es wird dem Waldbesitzer geraten, gebrochene oder geworfene Bäume möglichst rasch aufzuarbeiten, um dem Käfer Brutmöglichkeiten zu entziehen. Es sollte hierbei sinnvollerweise mit Einzelwürfen und kleineren Schadnestern begonnen werden, um eine Ausbreitung der Käfer besser kontrollieren zu können. Wenn eine rechtzeitige Abfuhr befallener Hölzer vor dem Ausflug nicht möglich ist, sollten die Stämme entrindet oder mindestens 500 Meter aus dem Wald transportiert werden. Es wird geraten die Baumkronen häckseln zu lassen, denn Äste bis 3 cm Durchmesser dienen dem Käfer als Brutstätte.



Stammabschnitt mit abgeblätterter Rinde; teilweise sind auch schon Spechteinschläge vorhanden



© BFW, Forstschutz
frisches Bohrmehl auf einer Rindenschuppe